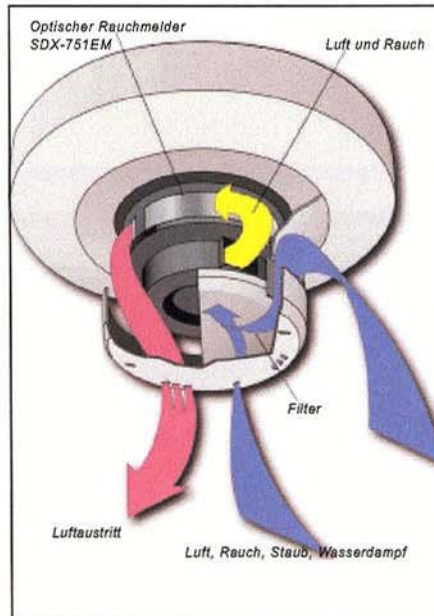


Besondere Brandmelder für besondere Anwendungen:
Spezialmelder FILTREX für schwierigste Umgebungen

Mit einem Brandmelder für schwierigste Umgebungsbedingungen können viele Investitionen endlich sicher überwacht werden. Bisher mußte jeder Melder passen, wenn Schmutz, Staub oder Wasserdampf in Mengen auftraten. Brandmelder sind dafür konstruiert, feinste Rauchpartikel entweder zu erkennen (optische Verfahren und Ionisation) oder Temperaturunterschiede durch sensible Fühler zu erspüren (thermische Verfahren). Alle Meldertypen, einschließlich derer, die mehrere Auswerteverfahren kombinieren, werden durch Staubablagerungen und/oder Wasserdampf massiv beeinträchtigt. Zum Einen, weil die Sensoren verschmutzen und dadurch Fehlalarme produzieren, zum Anderen, weil feine Wassertröpfchen Reflektionen auslösen und damit zu Täuschungsalarmen führen können. Dies betrifft z.B. Möbelfabriken und Sägemühlen (Holzstaub), Kunststoffanlagen (Kunststoff-Stäube), die Hersteller von Pommes Frites (feinste Ölschwebeteilchen), aber auch Brauereien und die Getränkeindustrie, Großschlachtereien (Reinigung mit Kärcher), und viele andere Unternehmen der Lebensmittel- und Pharmaproduktion. Der FILTREX Brandmelder ist hier ein echter Problemlöser. Das Meldergehäuse enthält neben der optischen Melderammer eine über Mikroprozessoren gesteuerte Ventilations-Einheit sowie ein zweifach-Filterssystem, das den eigentlichen Melder vor Schmutz- und/oder Wasserteilchen, die in der Luft schweben, schützt. Mit dem Ventilator wird in 35-Sekunden-Intervallen die Umgebungsluft fünf Sekunden lang in den Melder eingesogen. Die Konstruktion sichert die Funktion auch bei starkem Wind, Luftzug o.ä. (halboffene Räume). Die eingesogene Luft passiert nach ihrem Eintritt in das Gehäuse die Spezial-Filter. Der äußere



Filter hält zuverlässig feinsten Staub und Schmutz aus der optischen Messkammer heraus. Ebenso fängt er alle Wasserteilchen bis hin zu feinstem Nebel zurück, damit keine Feuchtigkeit die Melderfunktion beeinträchtigt. Der zweite Filter schützt den Melder beim Filterwechsel. Beide Filter sind so ausgelegt, daß die Rauchpartikel, auf die es ankommt, ungehindert passieren können. Der Melder überwacht sich selbst; er gibt eine frühzeitige Wartungsmeldung (danach arbeitet er noch rd. 72 Stunden störungsfrei), schaltet sich bei Überlastung ab und nach erledigter Wartungsarbeit selbständig wieder ein. Spezielle Bajonettverschlüsse gewährleisten, daß sowohl das Auswechseln der Filter als auch die präzise Positionierung einfach bleiben.



Bilder aus der Praxis demonstrieren besser als Worte, wo ein FILTREX Melder seine Arbeit leisten kann. Ob in der Textilwiederaufarbeitung, der Papiermühle, einer Pommes-Fabrik oder im Zementwerk: Zahlreiche Praxiseinsätze belegen, wie erstaunlich präzise FILTREX arbeitet. Der Filterwechsel ist auch durch normales Betriebspersonal im Handumdrehen getan, die robuste Elektronik tut den Rest.



Filterwechsel - kein Problem.
Schutzkappe abnehmen,
austauschen - fertig.